

Wiesbadener Nachrichten

Sieg der Ernährungsfront

Neue Maßnahmen zur Sicherung der Erzeugung

Der erfolgreiche Kampf gegen die englischen Ausbeugerungspläne führt in erster Linie auf unsere Ernährung. Die Reichsernährungsminister Darre im „Vierjahresplan“ stellt, führt die Wartordnung einmal die Ernährung, die in der Ernährung jeder dauerhaften Stabilisierung und Leistung von Krieg und damit auch eine entscheidende Grundlage unserer Ernährungspolitik. Die Wartordnung ist aber auch die Grundlage unseres Außenhandels, die in der Vorsehung für die erfolgreiche Abwehr der Lebensmittel und so ein entscheidender Faktor. Auf diesem grundsätzlichen Aufbau unserer Ernährungspolitik beruht der bisherige Erfolg unserer Kriegsernährungspolitik. An dieser Leistung verdankt die deutsche Ernährung, daß wenige Monate Ausbeugerungspläne abgewiesen wurden, um das deutsche Volk innerlich mürbe zu machen. So hat unsere Ernährungsfront in den letzten Monaten unermüdet einen Sieg errungen, auf den wir alle stolz sein können, und die Welt auch in Zukunft ein unermessbares Bollwerk gegen die englische Ausbeugung sein.

Aber die weiteren Maßnahmen zur Sicherung der Erzeugung beruht gleichzeitig Staatssekretär Darre. Er betont, daß die eigene Erzeugung der deutschen Landwirtschaft auch in Zukunft für unsere Ernährung entscheidend ist. Das Funktionieren der Ernährungswirtschaft im ersten Kriegswinter dürfte unter seinen Umständen dazu führen, daß der Ernährungswirtschaft sehr geringfügig zur Seite steht wird. Ebenso wie die Kartoffelerzeugung unserer Städte in diesem Winter ohne die Reichsartoffelsteuer von 2 Millionen Tonnen nicht durchzuführen gewesen wäre, ist es schon jetzt notwendig, die erforderlichen Maßnahmen für die Sicherung einer reichhaltigen Ernte im Herbst 1940 durchzuführen. Der Staatssekretär weist insbesondere auf die notwendige rasche Ausbeugung der den Ökonomie, den Ernährungswirtschaft und dem Gemüts hin. Die deutsche Landwirtschaft werde die englische Landwirtschaft nicht nur durch die Sicherung der Erzeugung auf mindestens 200.000 Hektar beanspruchten, sondern darüber hinaus die deutsche Milch- und Buttererzeugung weiter ausbauen. Der Bestand an Rindvieh hat sich trotz der Schäden der Maul- und Klauenseuche auf der normalen Höhe gehalten. Für die neue Ernte werden der Landwirtschaft nicht nur die erforderlichen Arbeitskräfte und Düngemittel zur Verfügung stehen, sondern auch weitere Voraussetzungen geschaffen. Eine Million polnischer Landarbeiter werde zum Einsatz gelangen. Für die Versorgung mit Saatgut und Saatkartoffeln sei Vorkehrung getroffen, ebenso dafür, daß die

Träger der Landwirtschaft bei der Frühjahrsernte einen Mangel an Arbeitskräften leiden. Schließlich werden nach Kräften ein Ausweitung der Betriebe hinsichtlich der Versorgung mit Werkzeugen durchgeführt. Besondere Maßnahmen seien ergriffen, um das Eisen für die Erzeugung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen sicherzustellen.

Rauchen verboten — im Walde!

Der Raucher raucht gern seinen Stummel, selbst wenn er auf dem Frühjahrsstummel durchs dicke Holz des Waldes klopft, er manchmal wie ein Schornstein dampft!

Doch dies, wie ein Kamin zu kochen, ist ihm im Walde streng verboten, denn was mit Rauch zusammenhängt, im Walde gerne Feuer fängt!

Der Wald jedoch dient andern Zwecken, als ihn aus Bequemlichkeit anzusehen! Er ist der deutsche Volksheimat, sein Gut, sein Lebensort und sein Segen, und wer an ihm zum Freier wird, der wird in Eilen eingeklinkt, bis er es niemals mehr vermag, das er ein arger Schädling ist!

Doch besser ist's, auf dieser Erde nicht erst durch Schaden klug zu werden! Wilt Lindner.

— Wiesbadener Gerichtsurteile. Als fälliger Kriminalkammer hatte sich ein Angeklagter eine Frau gefügig gemacht. Wegen Unterschlagung und Beleidigung erhielt er eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. Er legte Berufung ein. Die erneute Beweisaufnahme vor der Strafkammer ergab, daß die Beleidigung gegenüber der Frau nach deren Einstellung nicht so verheißend, wie die Vorurteile annehmen. Das Gericht in der Wilhelm-Strasse teilte die Gefängnisstrafe von einem Monat wegen Unterschlagung auf der Angeklagten ab. Wegen Diebstahls von Kleingeldern wurde fürstlich ein hiesiger Einwohner zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. In der Beweisaufnahme vor der Strafkammer ergab sich, daß der Angeklagte nicht nur die Diebstahlsstrafe, sondern auch die Gefängnisstrafe von einem Monat wegen Unterschlagung auf der Angeklagten ab. Auf Grund der Umstände wurde das Verbrechen eingestuft, das eine höhere Strafe als drei Monate nicht zu erwarten war.

„Punkt für Punkt“

Eine Kleiderartenbibel gibt Aufschluss

Mit der Ausgabe der Kleiderartenbibel ist die notwendige Ergänzung des Kleiderbuchs jedes Volksgenossen hergestellt worden, wobei natürlich zu berücksichtigen war, daß alle übertriebenen Anforderungen und Wünsche auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden mußten, damit die Versorgung auf einen längeren Zeitraum und in einem für jeden Volksgenossen gleichen Umfang gewährleistet werden konnte. Die Kleiderartenbibel ist ein Gemeinschaftswerk, sein wirkungsvollstes Gebilde, sondern ein von der Führung geplant, aus dem lebendigen Zusammenwirken aller beteiligten Wirtschaftsteile ergangenes, erprobtes Werk. Der Kleiderartenbibel, heißt es in einem Geleitwort zu der Kleiderartenbibel „Punkt für Punkt“ von Hans Gasse, enthält, erzieht in der Welt A. Curtius, Berlin W. 9. Die 80 Seiten starke, bebilderte Broschüre gibt auf alle Fragen Auskunft, die mit unserer Bekleidung zusammenhängen. Schon die einleitenden Bemerkungen, warum und wie die Kleiderartenbibel entstand, sind von sehr hohem Interesse. Der größte Teil des Buches wird durch das Thema: „Die Kleiderarten im Gebrauch“ ausgefüllt und hier werden alle die Fragen beantwortet, die bei der Bewertung der Punkte aufkommen. Die Bibelsucht, die dem Volk das Verständnis für die Kleiderarten als einem Wertes nationalsozialistischer Wirtschaftsführung.

Für's gleiche Geld
lieber weniger und
dafür „besser“ rauchen!*)

ATIKAH 5_h

*) Wenn man lieber weniger, dafür aber wirklich gute Cigaretten raucht, die Zug für Zug Freude spenden, gibt man in summa nicht mehr aus, hat aber wesentlich mehr davon.



Vor fünf Jahren hat der Führer die Wehrmacht wieder herbeigeführt und die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Mit Beginn des Tages der Wehrmacht dieses denkwürdigen Ereignisses als „Tag der Wehrmacht“ am 16. und 17. März. Die aktiven Soldaten und die Kameraden des NS-Wehrmachtverbandes, der NS-Wehrmachtverbandes und des Deutschen Roten Kreuzes haben sich in den Dienst des Kriegswinterdienstes und verfahren 20 verschiedene Abschiede (Fahnen und Standarten).

Die Soldaten der Wehrmacht rufen an diesen beiden

Tagen das deutsche Volk, die Heimat zur Freude — zum Opfer auf. Eine reichhaltige und große Anzahl von Abschieden stehen zum Verkauf bereit. Fahnen und Standarten der neuen Wehrmacht weiteten in bunter Reihenfolge mit den Wehrmachtssymbolen der Wehrmachtsteile. Schon heute muß die Parade heißen: „Rein Volksgenossen ohne die Abschiede.“ Weitere Übertragungen sind vorgesehen, u. a. Reiten — Fahnen — Schriftführung der Fahnen/Standarten der Wehrmacht — Bunte Abende — Friedensmärsche Entropi — Wehrmachtsschulungen.

Keding übernahm sie mit einem Sch. Da ist uns einer, die Signorina Solari, sagte er, und er hat nicht recht. Er ist der ältere Freund. Er hatte das erste Anrecht auf Euch! Macht es nur gleich wieder gut! Faustina hob die Äpfel und verzog den Mund. Eine hässliche Antwort lag ihr auf den Lippen. Aber Keding hob ihren Arm in den Wolkers. Wie ein schmerzhaftes Händchen gab sie nach. Schon begann die Tanzmusik aus neue. Josef, ganz getroffen, führte Solari in den Kreis zurück. Auch er war kein schlechter Tänzer, und Faustina überließ nicht ganz, daß er der Säger vom „Loh“, ein Mann von Ansehen war. Sie verstand das anfängliche innere Widerstreben. Während der Tanzmusik machte sie gute Miene und zeigte sich vergnügt, als sie dann mit Walter zum Tisch zurückgelangte. Ihr Gesicht erhellte sich noch mehr, als sie abermals neben Keding zu sitzen kam. Die drei am Tisch Zurückgebliebenen hatten dem Tanz zugegesehen.

„Sapperlot!“, hatte Keding gerührt. „Der Oberleutnant versteht das Waschen.“

„Ach, lange nicht wie Ihr“, hatte Christian entgegnet und Riffus das trodene Wort hingeworfen: „Aufs Tanzen kommt es am Ende im Leben nicht an.“

In einer Art Glühbirne pries Josef die Faustina: „Ihr seid wie eine Elfe!“ Er hatte ihre Hand in der seinen behalten und schob ihr mit der anderen sein Glas hin, daß sie ihm Beifall tue.

Sie ließ ihm halb gedankenslos die Hand, legte müde die Lippen ans Glas; aber gleichzeitig sagte sie zu Keding: „Rühmt Ihr mich nicht aus?“ und umgibt glom in ihren Augen.

Er entgegnete mit gelassener Freundlichkeit: „Wer sollte Euch nicht rühmen! Alle haben es getan.“ Dann aber wandte er sich ab, wiederum ehrlich gemüht, dem Walter nicht im Wege zu sein. „Erlaubt einen Augenblick“, entschuldigte er sich und fand auf, um am anderen Ende des Saales einen Bekannten zu begrüßen.

Viertes Kapitel

Das Tanztel nahm seinen Fortgang. Faustina, wenn sie nicht tanzte, sah verdutzt zwischen den drei Brüdern. Nicht gewohnt an Zurückweisung ihrer

Gast, hatte sie abermals Mühe, über Keding's Juridikation hinwegzukommen. Aber sie dachte, der Oberleutnant eifrig neben sich reden: Von Ständen und vom Haus zum „Loh“ und vom See. Doch sie einmal hinkommen müsse. Dort sei eine andere Welt als hier im Süden, aber auch sie sei schön! Und man werde ihrem Besuche alle erdenkliche Ehre antun. Sie überhörte manches, was er sprach; aber seine Bemühung, ihr zu gefallen, empfand sie wohl, und daß man so viel Freundlichkeit nicht durch Unwissenheit vergeten dürfte. Sie fing auch den demundernden Blick des jungen Christen auf und lächelte willig, wie er ihr vorsichtig, wenn sie nach dem „Loh“ kam, müßte sie mit ihnen zum Tischchen fahren, und dabei die Wunder des Sees und einer solchen Aussicht pries. Plötzlich sah sie Keding sich ihrem Tisch wieder nähern. Da war ihr, als sei nur er noch im Saal.

Er aber tief ihnen überhand: „Was soll das heißen, daß man sich schon wieder ausruht!“ und schlug, herankommend, Christian auf die Schulter: „Mut, Refrakt! Ans Feuer mit euch.“ Damit schob er ihn Äußerungen zu und tat das mit soviel zwingender Lustigkeit, daß diese nicht anders konnte, als seinem Gehet zu gehorchen. Sie tanzte dann auch mit Riffus und abermals mit Josef. Und immer war Keding der Anführer. Es gab kein Weichen seiner heiteren Zukunftsgegenwart. Am Ende war die Solari ein wenig atemlos, ein wenig blaß. Es stand ihr wohl zu Gesicht. Ihre Augen erschienen dadurch noch größer und dunkler. „Seid Ihr nun bald zufrieden, Leutnant?“ fragte sie, als Josef sie jetzt eben wieder an ihren Tisch brachte.

„Das ist der Mann, den Ihr fragen müßt“, antwortete Keding, auf ihren Tänzer weisend.

Aber diesmal verlegte sie ihm den Gehorsam. „Macht Euch selbst nicht so feilsch“, rief sie ihm herüber, halbhafter, herrischer und doch äusserlich erregter Stimme, und sie streifte mit deutlicher Aufforderung den Arm nach seinem aus. Er konnte, ohne unzufrieden zu sein, nicht ablassen. Mühsam führte nun auch er sie abermals dem Tanzraum zu. „Wie leicht freit die Musik!“, scherzte er, mit einem Blick zum Podium, wo das Orchester Pause machte. Aber dann führte er sich von ihr leise weitergeleitet. Sie durchschritt den Saal und erreichte die Pergola, durch deren andere Tür man in die kleine Hinterküche gelangte, wo sie jetzt gerade Mal gefressen.

(Fortsetzung folgt)

Die tausendjährige Straße

Roman von Ernst Zahn

8. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

Keding widerstand nicht, obgleich er schon Raum gegeben, damit sie sich neben Josef setze, und ein Unbehagen in den Ring. Dabei bemerkte er wohl, wie sich alle Blicke auf ihn und seine Partnerin richteten. Zugleich empfand er die beständige Sammelgasse, die festliche Gegenwart der Frau in seinem Arm. Es drang ihm etwas ins Blut. Aber er wehrte sich. In Wuthen sie weit überlegend, war er auch jetzt wieder gemüht, auf sie herabzusehen. Vielleicht half das mit, daß er sich wie von der Welt entfernt fühlte und die schillernde Hingabe ihm mehr verdummete als beglückte.

„Wie gut Ihr tanzt!“ räumte ihm aber Faustina plöglich zu.

Da wurde auch der Rhythmus inne, in dem sie beide sich bewegten, eines Aufeinanderabstimmens, eines Zusammenfließens der Bewegungen, und auch er begann sich selbstvergessen der Harmonie des Tones hinzugeben.

Ihre Kunst erregte Aufsehen. Unmerklich trat von den übrigen Paaren eines nach dem andern aus dem Kreis und gefolgte ihm zu den Zuschauern, die den Tanzraum zu umranden begannen.

„Wie saugen an, zwei Balltänzer zu sein!“, spottete Faustina. Die Bewunderung der Menge war ihr nichts Ungewöhnliches; aber diesmal erfüllte sie doch eine Art verheißener Siegesfreude.

Keding umgibt sie fester und schlang sie noch fester in den Armen. Während sie am Tisch der Brüder vorbeizog, hob er unmerklich und in einem kleinen Triumph der Freude glühend die Hand. Da begreift er, daß er gerade, halb verhasst, halb geliebt, wie Josef, und so leicht schmehte er sich, seiner Eitelkeit. Er war froh, als der Tanz zu Ende kam, und führte dann seine Partnerin mit dem guten und eifrigen Willen zu den Wolkers zurück, ihnen nun das Feld zu überlassen.

Der Oberleutnant machte jetzt ein so finsternes Gesicht, daß auch die jungen Brüder es gewahrten und verzogen. Eine alte Stimmung drohte aufzukommen; aber

Wirtschaftsteil

Unser Handel mit dem Südoften

Bei der Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse 1940 sprach im Reichswirtschaftsministerium Herr Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium Dr. Schlotterbeck, der nach einigen Bemerkungen über die Bedeutung des Wiener Handels — durch die hochwertigen Wiener Spezialerzeugnisse als Ausdruck der Gewandtheit der „Stadt der deutschen Mode“ auf das wirtschaftliche Verhältnis des Reiches zu den Südoften näher einging. Wie Deutschland werde auch der Südoften vor die Zwangslage gestellt, aus seinem Boden, seinem Lebensraum so viel wie möglich herauszuholen, um den Lebensbedarf seiner Bevölkerung zu decken, dem Bevölkerungswachstum entgegenzutreten und den Lebensbedarf der heranwachsenden jungen Generation zu befriedigen. Diese Intensivierung der wirtschaftlichen Kräfte im Südoften haben zwei Voraussetzungen: Die Lieferung hochwertiger Maschinen, Anlagen und Industriematerialien und Absatzmärkte für die zulässig geschaffenen agrarischen Erzeugnisse und Rohstoffe. Beide Voraussetzungen bieten den Südoften in überaus hohem Maße Deutschland, und der deutsche Außenhandel erfüllt eine hohe Aufgabe als ein Instrument zur Lösung sozialer und wirtschaftlicher Probleme bei den mit dem Reich befreundeten Südoften, und damit mit dem Gegenteil jener platonischen Handelspolitik, als deren Träger England bekannt ist. In dieser Hinsicht werde die Schweiz und in ihr vor allem auch Wien selbstverständlich die gebührende Berücksichtigung erfahren. Gemeinsam mit den beteiligten Wiener Stellen habe das Reichswirtschaftsministerium in den letzten Wochen untersucht, in welcher Weise die Bedeutung der Ostmark für die deutschen Beziehungen zum Südoften unterbunden und wie die Rechte und Erhebungen der Pflanz- und dem Ausbau dieser Beziehungen naher gemacht werden könnten. Diese Überlegungen hätten zur Gründung der Südo.-Europa-Gesellschaft geführt, die zusammen mit der Wiener Messe eine der wichtigsten Aufgaben nationalsozialistischer Außenhandelspolitik erfüllen werden, nämlich das richtige Verhältnis zwischen den deutschen und jenseits der Grenzen wirtschaftlichen Menschen herzustellen.

Berliner Messe vom 12. März. Die Allienmärkte eröffneten fruchtbar. Auf einzelnen Marktgeldern war eine leichte Belebung der Umsätze festzustellen. Die Kursumsetzung war nicht ganz einheitlich. Vereinigter Stahl erzielte um 1/2 %, Kollodien um 1/2 %, Böhrer Stollberg um 1/2 %, Mannesmann 1/2 %, Deutscher Stahl um 1/2 %, Deutsche Erdöl um 1/2 %, Rheinbraun 1/2 %, ein. Alu-Gewinn um 1/2 %, Kollodien lagen still und kaum

verändert. Goldschmidt und Kollodien um 1/2 % höher. Farben schiedlich um 1/2 % auf 182, ab. Deutsche Linoleum liegen um 1/2 %, BBR um 1/2 %, Lichtkraft 1/2 % und Siemens 1/2 % niedriger. Zahmeyer 1/2 %, Kollodien 1/2 % und Schellen 1/2 %, HELL 1/2 % höher. Maschinenbauarbeiten behauptet. HELL Bauwerke. Kollodien 1/2 %, Gemeindefürsorge 97% (plus 7% H.). Tagesgeld 1/2 % bis 2%.

Frankfurter Börse vom 12. März. Der Aktienmarkt eröffnete noch überwiegend leiser, da leichten der Kaufkraft weiterhin beachtliche Kaufkraft vorliegen haben. Im Verlauf verbreitete sich jedoch allgemein etwas Zurückhaltung und seitens der Börse erfolgten Käufe, so daß die Entwicklung bei absolut fester Kursstimmung etwas unruhig wurde. Die kurzfristigen Veränderungen lagen im Durchschnitt bei 1/2 bis 1%. Bei einzelnen Spezialwerten gingen sie bis 3%. An Wandertiteln zeigte sich noch Nachfrage im bisherigen Umfang, während sonst eher etwas Abgeneigung bestand. Tagesgeld 1 1/2 %.

Neues aus aller Welt

Großfeuer in einer schwedischen Waffenfabrik

Stockholm, 12. März. Die Welle meldet den Ausbruch eines schweren Feuers in der schwedischen Waffenfabrik Sjöström in Sjöström, in der am Sonntagmorgen mehrere Maschinenwerkstätten, die zur Waffenfabrik gehören, niederbrannten. Erst nach mehreren Stunden konnte die Feuerwehr mit Hilfe von auswärtigen Brandwehren Herz des Brandherdes werden. Der Schaden soll sich auf 400 000 Kronen belaufen. Über die Ursache ist nichts bekannt.

Schlichtung eines Todesurteils. Der vom Landgericht Wiener Neustadt wegen Raubmordes zum Tode verurteilte 50jährige Franz Rosner ist am 8. März 1940 hingerichtet worden. — Rosner hat am 21. März 1938 in Mölledorf bei Wien den 50jährigen Anton Schüller in dessen Wohnung aus Geldgier ermordet.

11 000 Tonne Metall vom Meeressgrund geborgen. In einer Gemiterrand des Jahres 1917 laut des italienische Kriegsschiff „Regina Margherita“ umweit der albanischen Küste, nachdem es an eine feindliche Spermine gesunken war. Seit nach 23 Jahren hat das italienische Hebeschiff „Artiglio“ begonnen, die wertvollen Metallreste des

gesunkenen Schiffes zu bergen. Das Stad der „Regina Margherita“ lag etwa 200 Meter von der Untergründung entfernt am Meeresgrund. Heloten und zum Teil von Schlangen und Sand bedeckt. Die Bergungsarbeiten haben bereits sehr zufriedenstellende Ergebnisse gebracht. In Soleno wurden 400 Tonne Material und in Ancona weitere 150 Tonne Metall von Bord des Schiffes an Land gebracht. Man hofft, bei Eintreten besserer Witterung bis zu den Maschinenräumen des Schiffes vordringen zu können.

Stadtkreis — 7 Stadwerke tief in Felsenklüften. In einem Kreisreiben der Stadt Stockholm für den Bau eines neuen Stadtkreises ist der erste Preis dem Vorschlag des Architekten Holm ausfallen, der vorieht, das Archiv 7 Stadwerke tief in die sogenannten Kungälvsklippen einzubauen. Auf diese Weise würden die kostbaren Sammlungen auf alle erdenkliche Weise gegen Eventualitäten geschützt sein.

Berater-Kreis in Wandlitz. Bei einem Einkurs im Kontrakt-Berater in Wandlitz wurden, wie aus London verlautet, fünf Mann getötet und viele verwundet.

28 Jahre schlug ein künstlich ernährtes Hühnerchen. Das New Yorker Rockefeller-Institut hat einen bedauerlichen Verlust zu verzeichnen. Ein seit 28 Jahren von dem Vorkoch Professor Carrel künstlich ernährtes Hühnerchen hat zu schlagen aufgehört. Als Professor Carrel eine längere Forschungsreise antrat, wurde ein Helfer bei der Zusammenhaltung der Hühnerkühe für das Individuum in einem Glasbehälter ruhende Hühnerchen begangen.

Du mußt handeln, als müßtest du der einzige unbedingt verlässliche Mensch auf der Welt, der Opfernde, der für dich sein Opfer fordert.

Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Erhaltung Waldtrage.
Am Mittwoch, 12. März 1940, abends 20.30 Uhr, findet im Restaurant „Drei Hosen“ eine Amtswalter-Sitzung statt.

Rufen Sie an!

Wir stehen zu Ihren Diensten

Altmaterial-Wiegand	Lumpen • Eisen • Metalle • Papier Flaschen usw. • Hochstättenstraße 6/8	286 51
An- und Verkauf	von gebr. Möbeln • Gelegenheitskäufe • Gr. Ausstellungslokal • Wils. Kloppe • Tausenstr. 40	284 59
Auto-Ford-Werkstätte Würz	Reparaturen • Wagenpflege Helenenstraße 14/16	286 84
Automobil-Bedarf	Motorrad-Zubehör • Das bekannte Spezialgeschäft • Schwalb. Str. 7	239 21
Autotaxen • Tag und Nacht	Große Burgstraße 4	599 66
Autoverwertung Ott	Mainzer Str. 118, geg. d. Germ.-Brauerei Führ. Ersatzteillager-Lager am Platz	280 89
Bethge	Fachgeschäft für Registaturen u. Karteien	272 22
Deutsche Kohle Lenz & Co.	Luisenstraße 44, am Residenz-Theater	287 87
Färberei u. Chem. Reinigung	Philipp Reiding, Inh. Otto Heeschen W.-Biebrich, Bernh.-May-Str.	604 76
Gartengeräte	Samen-handlg. Kögler • Streufutter für Vögel im Freien Schwalb. Str. 52, Ecke Welltr. Str.	256 45
Grahambrot?	Dann nur „Kuhfus“-Grahambrot, 46 Jahre bekannt, beliebt u. bewährt, Bäck. Kuhfus, Yorkstr. 6 u. Rheinstr. 69	239 39
Hühneraugen	Hornhaut, eingewachsene Nägel entfernt schmerzlos	218 24
Licht-, Kraft- u. Signal	Anlagen Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft Helenenstraße 25	274 41
Mineralwässer	Trauben- und Apfelsäfte, Pilsner Export- und Lagerbiere • Bier-Zentrale Giehl, Marktstr. 12	265 53
Möbeltransporte	von u. nach allen Orten durch Berthold Jacoby Nachf. Robert Ulrich, Tausenstr. 9, Sammel-Nr.	594 46
Radio-Odmer	Hellmundstr. 26, an der Bleichstr. TEILE • REPARATUREN	273 43
Taschen- u. Armbr.-Uhren-Müller	das bek. Spez.-Gesch. nur Nerostr. 3 Reparaturen i. Hause (am Kochbr.)	222 91
Teppich-Dapper - Reinigung	und Wäscherei Eulenbehandlung Mainzer Straße 74	213 27
Uniformen	f. Parteilagerungen • Militär-Effekten vom bekannt. Fachgeschäft Max Thurecht • Kirchgasse 18	213 27
Wiesb. Glasreinigungsgeschäft „Blitz-Blank“	Isch. Paul Stahl, geg. 1939 Hörsheimer Straße 34 Karte genügt	

Reichsfachschaft für das Dolmetscher- und Übersetzerwesen

Lichtbildervortrag in englischer Sprache USA.

am 13. d. M. (Mittwoch), abends 8.15 Uhr in der Oranienstraßenschule von Prof. Gueth Eintritt frei

Anmeldungen zu den Sprachkursen in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch jederzeit auf der Gaugeschäftsstelle, Adelheidsstraße 34 • Fernsprecher 28205

Haar- und Warzenentfernung

schmerzlos Diathermie narbenfrei

Spezialsalon für Schönheitspflege

Finne Kuckels

Webergasse 10 • Ruf 28260

APOLLO

Maritzstraße 6

Noch bis einschließlich Donnerstag

Der große Expeditionsfilm

DSCHUNGEL-Geheimnisse

Eine Expedition kämpft gegen ungeheuerliche Abenteuer. Gefährlich ist der Weg — überall droht Gefahr. Im Schicksalslicht lauert die Schlange. Zwischen den Bäumen. Hier ist der Tiger zu Hause. Aufnahmen von Riesentieren, den Drachen der Vorwelt.

Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen

Besteigtes Schicksal

Herr Otto Weber, Dreher, Berlin-Schöneberg, Traut-Kopp-Str. 78, schreibt am 12.11.39: „13 Wochen lag ich seit an Fieber und sollte ins Krankenhaus. Da nahm ich Trinal-Doaktablen. Ich bin von dem Tage an arbeiten gegangen. Rahm immer bei heftigen Schmerzen Trinal-Doaktablen. Nun ist das Fieber verschwunden, und ich kann jedem in solchen Fällen nur Trinal-Doaktablen empfehlen.“

Bei allen Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven, Fieber, Krämpfe u. Kopfschmerzen haben sich die hochwirksamen Trinal-Doaktablen bestens bewährt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen auch bei Magen-, Darm- oder Darmverstopfung. Nach dem Essen 2-3 Tabletten 3-4 mal 70 bis 80 cts. In einfl. Packung erhältlich oder durch Trinal-Doaktablen, München 27.

VERLOBTE

erhalten von uns kostenlos

EIN ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENSUCHEN gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Frau und Brautgatten

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei TAGELANG • HAUS

CAPITOL

Am Kurhaus

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag

Zwischen Strom und Steppe

Püßtaliebe

Feurig wie Ungarns Paprika sind die Frauen dieses Films, und die Männer werden und kämpfen um sie

Heidemarie Hatheyer
Atila Hörbiger
Charlotte Schellhorn
Waldemar Leitgeb
Hellmuth Bergmann
Margit Symo

Nicht für Jugendliche

Am 10. März verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein geliebter Mann, unser lieber treusorgender Vater und Großvater, Herr

Valentin Kreidel

im 68. Lebensjahr.
Ein treuer fleißiger bescheidener Mensch ist von uns gegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Kreidel, geb. Rösner
Luise Lecucq, geb. Kreidel
Theo Kreidel
Elinor Kreidel
Otto Kreidel
Thilde Kreidel
Leo Lecucq
Emmi Kreidel, geb. Krug
Annemarie Kreidel, geb. Wels
und 5 Enkelkinder.

Wiesbaden-Schierstein
Wilhelmstraße 29.

Die Beisetzung findet im Sinne des Verstorbenen in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir abzusehen.



Für's WHW das ist es nichtig
Glückseligkeit nimm, nicht aber richtig!

Am 10. März 1940 verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Tante und Schwester

Fräulein Minna Löw

im 76. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Adolf Löw.

Die Trauerfeier findet am 15. März, 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Von Kränzen und Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied heute mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Alwin Schkur

im 62. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Herbert Schkur und Frau
Käthe, geb. Schaffner
und Verwandte.

Wiesbaden (Bahnhofstr. 16), den 10. März 1940.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 14. März 1940, um 13.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Emma Schuster

geb. Kipper

Ist heute nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen. Trauernd stehen wir an ihrer Bahre.

Im Namen der Familie:

Gustav Schuster.

Wiesbaden (Kl. Burgstraße 8), den 11. März 1940.

Die Beisetzung erfolgt am 14. März, mittags 12.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter treusorgender Vater Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Johann Toffolo

Ist heute nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 68 Jahren von uns gegangen. — Sein Leben war Arbeit und Sorge um die Seinen.

In tiefer Trauer:

Luise Toffolo, geb. Stellen
Irene Broschart, geb. Toffolo
Engelbert Toffolo
Maria Toffolo
Elise Toffolo
Hans Toffolo
Luise Haas, geb. Toffolo
Helma Toffolo, geb. Menges
Berthold Haas
und 3 Enkelkinder.

Wiesbaden (Dolzheimer Str. 135), New York (USA.), Fanna, Acquapendente, Satic, Venedig (Italien), den 10. März 1940.

Die Beisetzung findet am Samstag, den 16. März, um 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Gemüse- und Blumensamen

Sojabohnen
Saattangenbohnen
Stechzwiebeln
Schalotten
Düngemittel

empfehlen

Karl Fuhrmeister
Fachsamenhandlung
Niederwallstr. 4 Ruf 26670

Bei Husten
hilft
Kista Glycin
H. F. Scher
Dräger

Drog. K. Siebert, Marktstraße 9;
Drog. Alexi, Michaelsberg 9;
Drog. Jünke, Kais.-Friedr.-Ring 30;
Drog. Machenheimer, Bismarckrg. 1;
Drog. Götz, Dolzheimer Straße 114;
Drog. Geipel, Bleichstraße 19;
Drog. Krah, Wellnitzstraße 27;
Drog. Tauber, Moritzstraße;
Drog. Kaufmann, Waldstraße 93;
Drog. Kimmel, Nerostraße 46;
Drog. Rüger, Nerostraße 6;
W.-Blebrich:
Drog. Jung; Drog. Rupp
W.-Bierstadt; Drog. Seib
W.-Dolzheim; Drog. Römer
W.-Erbenheim; Drog. Stäger
W.-Kloppenheim; Drog. Göbel
W.-Schierstein; Drog. Cramer
Bad Schwalbach; Drog. Rosenkranz

Am Sonntag, den 10. März, entschlief sanft nach schwerer Krankheit meine innigstgeliebte treusorgende Mutter, unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Doerr

geb. Eckhardt

im 65. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

Frau Elise Volk, geb. Doerr
Günther u. Liselotte Volk.

Wiesb.-Sonnenberg, den 11. März 1940.
Rambacher Straße 28

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 14. März, vorm. 10.15 Uhr in der Leichenhalle des Südfriedhofs statt.

Unser hochverehrter Seniorchef

Johann Toffolo

Ist heute nach längerem Leiden entschlafen.

In seinem arbeitsreichen Leben war er uns stets ein Vorbild, ein treuer Freund, immer hilfsbereit und besorgt um unser Wohlergehen.

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Gefolgschaft der Firma
Gebrüder Toffolo.

Gute Verdauung und
wohltunende INNERE
Reinigung durch

Zirkulin
Knoblauch-Perlen

1 Monats-Packung 1 RM. - Brotschüßel u.
Orallösungen in Apoth. u. Drogerien

Der Weg

zum Erfolg ist eine Anzeige
im Wiesbadener Tagblatt

Statt Karten.

Am 11. März 1940 entschlief nach längerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

August Boscheck

Gastwirt

im 77. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Wilhelm Boscheck u. Familie
August Boscheck u. Familie
Eduard Boscheck u. Familie.

Wiesb.-Erbenheim, den 12. März 1940.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 15. März 1940, vormittags 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die unüberehbaren Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Weiß

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Dietz (Nordenstadt) für die tröstenden Worte am Grabe, dem Männergesangsverein - Sängervereinigung, der Krieger- und Militärkameradschaft, dem Verein für Leibesübungen und den Kameraden des Jahrganges 1893 für die letzte Ehre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Paula Weiß Wwe., geb. Stein u. Kinder.

Wiesbaden-Erbenheim, den 12. März 1940.

Nach kurzem schwerem Leiden entschlief unerwartet mein lieber nerkenguter Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Philipp Basting

Wäschereibesitzer

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Sofie Basting, geb. Germann.

Wiesbaden, den 11. März 1940.

Nettelbeckstraße 15

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. März 1940, vormittags 10.15 Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

VERDACHT

auf **Urwala**

Morgen Erstaufführung!

Binger Weinstube

WAGEMANNSTRASSE 9

Das gemütliche Weinlokal

Im Ausschank:

38er Steinberger Glas 50 Pf.

Bettfedern-Reinigung
mit moderner
Reinigungsmaschine
 DAUNEN
FEDERN
INLETTE

Betten-Werner
 KÖLN FRIEDRICHSTRASSE 27
 TELEFON 27939

Märchenvorstellung

mit dem herrlichen
Märchentontfilm:
Schneewittchen
und die sieben Zwerge

 „Spiegelchen, Spiegelchen an der Wand,
 wer ist wohl die Schönste
 im ganzen Land?“

 Schneewittchen: M. Simon
 Die Königin: Elisabeth Wendt
Sieben echte Zwerge

Mittwoch, den 13. 2 Uhr

Kinder ab -30 / Erw. ab -50

Ufa-Palast
 Roland-Film

Werdet Mitglied der NSV.

Heute letzter Tag!

4.00, 6.15, 8.30


Das Recht auf Liebe
THALIA THEATER
 Kirchgasse 72

Residenz-Theater

Samstag, den 16. März, 20 Uhr

EINMALIGES GESAMTGASTSPIEL der

Komödie Berlin

(Theater am Kurfürstendamm) mit

Rudolf Platte

 „Der Triumph des Tobias“
 Lustspiel von Sven Rindom
Karten: RM 1,25 bis 5,05 an der Theaterkasse und
bei den bekannten Vorverkaufsstellen

Theater • Kurhaus • Film

 Deutsches Theater, Dienstag, 12. März,
 19-21.15 Uhr: „Der Raub der Sabinen-
 rinnen“, St.-R. G. 24. — Mittwoch,
 13. März, 19-21.15 Uhr: „Der Jenseits“,
 St.-R. D. 25.

 Weibens-Theater, Dienstag, 12. März 1940,
 20-22.15 Uhr, Eröffnung: „Das
 Parfüm meiner Frau“, Lustspiel in drei
 Akten von Leo Jan, St.-R. L. 16. —
 Mittwoch, 13. März, 20-22.15 Uhr: „Die
 kleinen Vermächtnisse“, hierauf „Olympia“,
 Kurhaus, Mittwoch, 13. März, 16 Uhr:
 Kaffee-Konzert, Leitung: Kammermusikler
 Willy Reich. 20 Uhr: Konzert, Leitung:
 Kapellmeister Fritz Heilmann.

 Scala-Variété, Groß-Variété-Programm mit
 10 Welt-Attraktionen.
 Film-Theater:
 Ufa-Palast: „Begehrte Hände“.
 Mittwoch, 14 Uhr: „Schneewittchen und
 die sieben Zwerge“.
 Hoftheater: „Morgen werde ich verheiratet“.
 Bühne: Alberti-Schau.
 Theater: „Das Recht auf Liebe“.
 Film-Palast: „Der Vogelhändler“.
 Capitol: „Zwischen Strom und Steppe“.
 Lustspiel:
 Apollo: „Dschungel-Geheimnisse“.
 Urania: „Der Rebell“.
 Venus: „Das indische Grabmal“, „Der
 Tiger von Esnapur“.
 Olympia: „Scotland Yard greift ein“ und
 „Im Hinterhalt“.
 Union: „Wetter für Canispa“.

SCALA
 Tägl. 8 Uhr VARIÉTÉ Tägl. 8 Uhr

 12 mal öffnet
 sich die Bühne

 12 mal prasselt
 der Beifall

 Aufsehen erregt die
 neunjährige
Marion Casi
 das Akrobatik-Wunder
 von der Scala-Berlin

 Wieder
 ganz groß!

 Morgen Mittwoch, 4 Uhr
 Hausfrauen-Nachmittag
 Karten: 0.50 und 1.- RM

Heiraten

 Witwe, geb. 65
 J., alleinstehend,
 Vermögen, lübt
 alleinstehenden
 Ehehemden.
 Ans. u. B. 914
 an Raab-Berl.
 Arbeiter, 38 J.,
 mit 5 Kindern,
 wünscht Heirat
 mit gleichalt.
 Frau od. Frau.
 Ans. mit Bild
 2. 910 T-Berl.

Verheiratetes

 Kleiner schöner
 Herrchen-
 Hund, gut im
 Ton, an Weinat
 nur in a Hände
 zu verm. Ans.
 R. 903 T-Berl.

Verpachtungen

 Grundstück am
 Ring, Liegend-
 68 Hekt. m. schön.
 Obstbäumen lat.
 preisw. s. verm.
 Ans. B. 913 T-Berl.

 Obstgarten
 zu pachten oder
 kaufen gesucht.
 Ans. u. B. 914
 an Raab-Berl.
 Garten m. Obst-
 bäumen, mal. m.
 Gartenhäuschen,
 in Nähe Emmer
 Str., zu pachten
 gesucht. Ans. u.
 B. 912 T-Berl.

Verleihen • Gefunden

 Kleiderkiste
 verloren, Gutes
 Schwenk, Rahm-
 Straße 10.

 Wer hat am
 Sonntag in der
 Wartburg neuen
 D. Mantel ver-
 tauscht? Abzu-
 geben gegen Be-
 lohn, baldigt
 Schwalbacher
 Straße.

 Kaiser, schwarz-
 grau gefärbt,
 mit weiß. Brüll
 u. weiß. Floten,
 ungelaut. Siles-
 ter. 83. B. rechts

 Ein eindrucksvolles
MEISTERWERK
 deutscher Filmkunst

 Ein Bavaria-Film nach dem
 gleichnamigen Roman von
 E. Ebermayer mit:

Ewald Balser
Carl Raddatz
Paul Dahlke
 und andere

Spielführung: H. Schweikart

 Künstlerisch besonders wertvoll!
UFA-WOCHEN • Kulturfilm: Nur ein Tümpel
 Wo.: 4.00, 6.15, 8.30, So.: 2.00 Nicht für Jugendliche.

UFA-PALAST
25. Reit- u. Spring-Turnier
 (intern) der NSV.

im Tattersall Weiß a. Kochbrunnen, Samstag, 16. März

 14.30 Uhr Beginn der Hauptprüfungen, 9.30 Uhr Beginn
 der Vorprüfungen. — Dressur- und Springprüfungen.
 Beteiligung einer Reiterabtl. der NSG. „Kraft d. Freude“

 Schaunummern: „Symphonie in Weiß“ — „Gymnastik
 zu Pferde“ — „Ausschnitte aus der schweren Dressurklasse“
 Die Turnierleitung: H. Weiß

350 610 830

Infolge Nichteintreffens des Films

Fürst Woronzoff

 spielen wir heute Dienstag
 und morgen Mittwoch

(aber nur an diesen beiden Tagen)

**Der
 Vogelhändler**

 nach der Operette von Karl Zeller
 Auch nach diesem Film wird
 immer wieder gefragt!

 JUGEND HAT ZUTRITT **Film-Palast**
 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

1870-1940

Unser

70. Jahres-Bericht

über das

Geschäftsjahr 1939

 Ist erschienen und steht jetzt bei allen unseren
 Geschäftsstellen zur Verfügung der Interessenten

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft